

Datenschutzhinweise: AirPlus Purchasing Card für Vertragsunternehmen

Die Grundsätze einer fairen und transparenten Datenverarbeitung machen es erforderlich, dass die betroffene Person über die Existenz des Verarbeitungsvorgangs und seine Zwecke unterrichtet wird.

Wir möchten Ihnen daher alle Informationen zur Verfügung stellen, die unter Berücksichtigung der besonderen Umstände und Rahmenbedingungen, unter denen wir Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten, notwendig sind, um eine faire und transparente Datenverarbeitung zu gewährleisten.

Für die Erstellung und Erfüllung des Vertrages benötigen wir konkrete Angaben zu Ihrem Unternehmen und einen Ansprechpartner, der AirPlus für Rückfragen zur Verfügung steht.

Wir verarbeiten Ihre Daten für die berechtigten Interessen Dritter – d. h. Ihres Arbeitgebers – gem. Art 6. Abs. 1 f) EU-DSGVO.

Daneben sind wir gesetzlich verpflichtet, Daten zu erheben, dies ist zum Beispiel bei der Frage nach den wirtschaftlich Berechtigten Ihres Unternehmens der Fall.

Wir werden Ihre Daten nur aufgrund Ihrer Einwilligung, im Rahmen des Geschäftszwecks, aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder an von uns beauftragte und zur Einhaltung unserer datenschutzrechtlichen Vorgaben verpflichtete Auftragsverarbeiter weitergeben.

Daneben können öffentliche Stellen (z.B. Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht bzw. die jeweiligen nationalen Finanzmarktaufsichten, Finanzbehörden,

Bundeszentralamt für Steuern oder die jeweiligen nationalen Behörden) bei Vorliegen vorrangiger Rechtsvorschriften Ihre personenbezogenen Daten empfangen.

Sofern eine Auftragsverarbeitung vereinbart wurde, können diese Dienstleister im Rahmen der Auftragserfüllung und unter Beachtung unserer datenschutzrechtlichen Weisungen ebenfalls Zugriff auf Ihre Daten erhalten. Typische Kategorien von

Auftragsverarbeitern, derer wir uns bedienen, sind die Erbringung von EDV-/IT-Dienstleistungen, Hosting, Archivierung, Belegbearbeitung, Call-Center-Services, Compliance-Services, Anti-Geldwäsche-Prüfungen, Datenvernichtung, Zahlkartenabwicklung, Kundenverwaltung, Print- und Lettershops, Marketingagenturen, Telefonieanbieter, Webseitenprovider und Wirtschaftsprüfungsdienstleistung.

Eine Datenübermittlung in Länder außerhalb der EU bzw. des EWR (sogenannte Drittstaaten) findet nur statt, soweit dies zur im Rahmen der Zweckbestimmung (z.B. Transaktionsabwicklung, Rechnungsstellung – und kontrolle) erforderlich oder gesetzlich vorgeschrieben ist (z.B. steuerrechtliche Meldepflichten). Werden Auftragsverarbeiter im Drittstaat eingesetzt, sind diese zusätzlich zu schriftlichen Weisungen durch die Vereinbarung der EU-Standardvertragsklauseln zur Einhaltung des Datenschutzniveaus in der Europäischen Union verpflichtet.

Wir verarbeiten und speichern Ihre personenbezogenen Daten, solange es für die Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten erforderlich ist. Bei der Geschäftsbeziehung handelt es sich um ein Dauerschuldverhältnis, welches auf mehrere Jahre angelegt ist. Sind die Daten für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten nicht mehr erforderlich, werden diese regelmäßig gelöscht, es sei denn, ihre – befristete – Weiterverarbeitung ist zu folgenden Zwecken erforderlich:

Erfüllung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungsfristen, z.B. das Handelsgesetzbuch, die Abgabenordnung, das Zahlungsdienstleistungsaufsichtsgesetz und das Geldwäschegesetz sowie ggf. die entsprechenden nationalen Rechtsordnungen der Länder, in denen das Zahlungsmittel herausgegeben wird. Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen zwei bis zehn Jahre. Eine Erhaltung von Beweismitteln richtet sich nach den Rahmen der Verjährungsvorschriften. Nach den §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) können diese Verjährungsfristen bis zu 30 Jahre betragen,

wobei die regelmäßige Verjährungsfrist drei Jahre beträgt.

Jede betroffene Person hat das Recht auf Auskunft nach Art. 15 EU-DSGVO, das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 EU-DSGVO, das Recht auf Löschung nach Art. 17 EU-DSGVO, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 EU-DSGVO, das Recht auf Widerspruch aus Art. 21 EU-DSGVO sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit aus Art. 20 EU-DSGVO. Darüber hinaus besteht ein Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde (Art. 77 EU-DSGVO). Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Art. 6 Abs. 1 e) EU-DSGVO (Datenverarbeitung im öffentlichen Interesse) und Art. 6 Abs. 1 f) EU-DSGVO (Datenverarbeitung auf der Grundlage einer Interessenabwägung) erfolgt, Widerspruch einzulegen; dies gilt auch für ein auf diese Bestimmung gestütztes Profiling im Sinne von Art. 4 Abs. 4 EU-DSGVO. Legen Sie Widerspruch ein, werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen. Widerruf und Widerspruch können formfrei erfolgen. Bitte kontaktieren Sie uns unter der Rufnummer: + 49 (0) 61 02 204 700 oder p-card@airplus.com.

Haben Sie weitere, Fragen die den Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten betreffen, können Sie sich jederzeit an den Datenschutzbeauftragten der AirPlus wenden.

Diesen erreichen Sie unter:

Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH
Datenschutzbeauftragter, JX JDO
Dornhofstraße 10
63263 Neu-Isenburg
datenschutz@airplus.com

Die für den Datenschutz zuständige Aufsichtsbehörde ist:

Der Hessische Datenschutzbeauftragte
Gustav-Stresemann-Ring 1
65189 Wiesbaden